

PROTOKOLL

Zu der auf **Mittwoch**, den **28.02.2018**, um 18:35 Uhr, in den Räumlichkeiten der SG (Sportgemeinschaft 1983 Viernheim e.V.) im Familiensportpark West anberaumten **Sitzung** des **Sozial- und Kulturausschusses (Integration, Sport, Bildung, Jugend und Familie)** waren erschienen:

**VOM SOZIAL- UND KULTURAUSSCHUSS
(INTEGRATION, SPORT, BILDUNG, JUGEND UND FAMILIE):**

CDU:	Büchler, Ruth	Stve.	
	Haas, Sigrid	Ehrenstve.	
	Käser, Hannah	Stve.	Vertr. für Stv. Renner
	Kruhmann, Torben	Stv.	Vorsitzender
SPD:	Hanf, Alicia	Stve.	
	Forg, Klaudia	Stv.	Vertr. für Stv. Neuß
	Quarz, Klaus	Ehrenstv.	
	Wohlfart, Maximilian	Stv.	
UBV:	Migenda-Wunderle, Rosemarie	Stve.	
	Dr. Stülpner, Henrik	Stv.	
GRÜNE:	Helbig, Marcella	Stve.	

BERATENDE MITGLIEDER (§ 62 ABS. 4, S. 2 HGO):

Kempf, Ralf	Stv.	(WGV)
-------------	------	-------

VOM MAGISTRAT:

Baaß, Matthias	Bürgermeister
----------------	---------------

VON DER VERWALTUNG:

Schneider, Stephan	KFS-BÜRO
Haas, Rudolf	KFS-BÜRO
Wäsch, Diana	KFS-BÜRO
Stephan, Horst	KuBuS / Fb. Gesundheit
Ruth, Sabine	KuBuS / Fb. Jugendförderung

ALS SCHRIFTFÜHRER:

Buddensiek, Myriam	KFS-Büro
--------------------	----------

VON DER PRESSE:

Südhessen Morgen

VERTRETER DER ALBERT-SCHWEITZER-SCHULE:

Reffert, Achim	Leiter der Albert-Schweitzer-Schule
----------------	-------------------------------------

VERTRETER DER SG:

Grün, Thorsten
Treichel, Denis

Vorsitzender
stellv. Vorsitzender

VERTRETER DES BIKEPARKTEAMS:

Ackermann, Bernd
Keune, Joachim

Mitglied
Mitglied

ZUHÖRER: 2

Ausschussvorsitzender Torben Kruhmann eröffnete um 18:35 Uhr die Sitzung, begrüßte alle Anwesenden und stellte die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

**TAGESORDNUNG:**

1. Wahl des/der Schriftführers/in und des/der stellvertretenden Schriftführers/in
2. Fortbestand des Beratungs- und Förderzentrums
3. Freiwilligentag
 - a) Rückblick der Veranstaltung 2017
 - b) Startschuss für den Freiwilligentag 2018
(ohne Vorlage)
4. Städtepartnerschaftsarbeit
 - a.) Rückblick auf das Begegnungsjahr 2017
 - b.) Vorstellung des Begegnungsprogramms 2018
5. Vorstellung des Projekts "Asphalt-Pumptrack" zur Erweiterung des Familiensportparks West
6. Verschiedenes

Vor Eintritt in die Tagesordnung berichtete Herr Grün von der SG über die Arbeit und die verschiedenen Abteilungen des Vereins. Angedacht sei ein neues Projekt zur Umsetzung eines Kunstrasenplatzes, dazu habe man drei Konzepte zur Umsetzung mit unterschiedlichen Kostenmodellen erstellt.

Ausschussvorsitzender Kruhmann bat darum, die Konzepte den Mitgliedern des Sozial- und Kulturausschusses zur Verfügung zu stellen.

Bürgermeister Baaß erläuterte, dass die Stadtverwaltung (KFS-BÜRO und BVLA) in engem Kontakt mit der SG stehe. Diese werden anhand einer Vorlage in der kommenden Zeit den Sozial- und Kulturausschuss sowie die entsprechenden politischen Gremien zum weiteren Planungsstand und zur weiteren Finanzierung des Projektes informieren.

Er dankte der SG und allen weiteren Ehrenamtlichen für Ihren Einsatz im FSP und die gute Zusammenarbeit. Die SG unterstütze den Grundgedanken der Stadt, städtische Flächen der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen.

Ehrenstve. Haas erkundigte sich nach dem Kostenrahmen für die Umsetzung eines Kunstrasenplatzes, woraufhin **Herr Grün von der SG** erläuterte, dass die Kosten der drei Konzepte je nach Größe und Art des Platzes sich zwischen 260.000 Euro und 430.000 Euro bewegen würden.

Herr Treichel von der SG fügte hinzu, dass es bei dem Projekt nicht nur um die Wandlung des Hartplatzes in einen Kunstrasen gehe, sondern auch um die Instandsetzung des Jugendrasens, der sich angrenzend zum Bewegungsparcours befindet. Dieser weise Löcher im Boden auf, sodass hier bei der Nutzung Verletzungsgefahr besteht. Ebenfalls sei der Boden des kleinen Hartplatzes durch die Witterungseinflüsse abgetragen. In den angefragten Konzepten sei dies berücksichtigt, weshalb der Kostenrahmen je nach Umsetzung des Projekts variere.

Herr Schneider (KFS-BÜRO) stellte anschließend die Entwicklung und Projekte sowie beteiligte Vereine im Familiensportpark West (FSP) anhand einer Präsentation vor. Die Präsentation, sowie zwei aktualisierte Flyer zum FSP sind dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Herr Schneider betonte, dass die SG ein wichtiger Ansprechpartner für den FSP sei und diese die Vereinsflächen sowohl ihren Mitgliedern als auch der Öffentlichkeit zugänglich mache. Das Gelände werde immer stärker genutzt, weshalb die SG und die Verwaltung an ihre Grenzen stöße. Vormittags betreue ein Mitarbeiter der Stadtverwaltung das Gelände, nachmittags übernehme dies die SG.

Ausschussvorsitzender Kruhmnn fügte hinzu, dass die SG keine externen Kosten alleine tragen solle, die aus der damaligen Entwicklung des FSP entstehen und bat darum, weitere Informationen zu den finanziellen Gegebenheiten im Finanzausschuss und Sozial- und Kulturausschuss vorzulegen.

Auszug: Bürgermeister, BVLA, KFS-BÜRO



1. Wahl des/der Schriftführers/in und des/der stellvertretenden Schriftführers/in

Bezug: Vorlage des Hauptamtes vom 20.02.2018

Auf o.a. Vorlage wird verwiesen.

Beschluss:

Der Sozial- und Kulturausschuss wählt Frau Myriam Buddensiek zur Schriftführerin und Philipp Haas zum stellvertretenden Schriftführer.

Abstimmung: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)
(zum Zeitpunkt der Abstimmung waren 11 Ausschussmitglieder anwesend)

Auszug: Hauptamt / Parlamentarisches Büro, KFS-BÜRO

2. Fortbestand des Beratungs- und Förderzentrums

Bezug: Vorlage des Bürgermeisters vom 20.02.2018

Auf o.a. Vorlage und die Sitzung vom 25.10.2017 wird verwiesen.

Schulleiter Reffert ergänzte, dass nach dem Plan des inklusiven Schulbündnisses fünf Viernheimer Schulen dem Lampertheimer Beratungs- und Förderzentrum zugewiesen werden sollen. Der Standort Lampertheim würde dann 20-25 Schulen in dieser Thematik verwalten, darunter fünf Lehrer von der Albert-Schweitzer-Schule. Durch eine Organisation von Lampertheim aus würde der Vorteil der kurzen und weniger bürokratischen Wege wegfallen. Als inklusive Schulbündnisse sind Lampertheim, Bensheim und Mörlenbach vorgesehen.

Das Vorhaben soll zum Schuljahr 2018/2019 umgesetzt werden, weshalb das Beratungs- und Förderzentrum bereits mit Lampertheim in Verhandlungen stehe, um die Viernheimer Kollegen bestmöglich zu integrieren, obwohl das Ergebnis der Thematik noch nicht feststehe.

Bürgermeister Baaß erklärte auf Rückfrage von **Ausschussvorsitzenden Kruhm**, dass ein Zeitplan für weitere Entscheidungen noch nicht vorläge, das Schulamt jedoch als Entgegenkommen versuche, den Vorschlag einer Regionalisierung zu berücksichtigen.

Stve. Hanf fragte nach, ob die Lehrkräfte des Beratungs- und Förderzentrums aus der Albert-Schweitzer-Schule ihre Stellen behalten werden.

Herr Reffert antwortete, dass dies vorgesehen sei, es jedoch in Zukunft auch andere Entwicklungen geben könne. Seiner Meinung nach sei es sinnvoll, aufgrund der Nähe und Erfahrungen mit den Schülern, die beratenden Lehrer in ihren Schulen zu belassen.

Auszug: Bürgermeister, KuBuS / Fb. Jugendförderung

3. Freiwilligentag

a) Rückblick der Veranstaltung 2017

b) Startschuss für den Freiwilligentag 2018

(ohne Vorlage)

Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Herr Stephan (KUBUS / Fb. Gesundheit) berichtete anhand einer Präsentation über den vergangenen und kommenden Freiwilligentag und stellte verschiedene Teilnehmer und Aktionen aus 2017 vor. Der Startschuss für den Freiwilligentag 2018 habe begonnen. Über 900 Freiwillige haben sich 2017 bei der Veranstaltung in 33 Projekten engagiert. Im Anschluss der Veranstaltung findet jedes Jahr ein Abschlussfest vor dem Rhein-Neckar-Zentrum statt, zu dem die Freiwilligen sowie Kooperationspartner eingeladen werden. Die Projekte werden zuvor anhand einer Broschüre beworben, die durch die Hessische Staatskanzlei finanziert werde.

Herr Stephan erklärte auf Nachfrage von **Ausschussvorsitzender Kruhm**, dass der Zuschuss der Staatskanzlei nur für die Broschüre gewährt wird.

Einzelauszug: KuBuS / Fb. Gesundheit

4. Städtepartnerschaftsarbeit

a.) Rückblick auf das Begegnungsjahr 2017

b.) Vorstellung des Begegnungsprogramms 2018

Bezug: Vorlage des KFS-BÜROs vom 08.02.2018

Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Herr Haas (KFS-BÜRO) informierte über die Begegnungsstatistik 2017 und zeigte anhand einer Präsentation die geplanten Begegnungen mit den Städtepartnerschaften in 2018. Aus aktueller Entwicklung ergänzte er, dass die geplante Sommerfreizeit nach Südfrankreich vom 15.07 – 27.07. 2018 aus organisatorischen Gründen nicht stattfinden könne und um ein Jahr verschoben werde.

Außerdem wies er darauf hin, dass es bei der Begegnungsfahrt nach Rovigo am 20.04. – 23.04.2018 noch freie Plätze gäbe. Er berichtete ebenfalls, dass eine erste Kontaktaufnahme mit der polnischen Stadt Mława entstanden und im Januar 2018 eine polnische Delegation zu einem Erstbesuch in Viernheim gewesen sei.

Einzelauszug: KFS-BÜRO

5. Vorstellung des Projekts "Asphalt-Pumptrack" zur Erweiterung des Familiensportparks West

Bezug: Vorlage des KFS-BÜROs vom 20.02.2018

Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Herrn Ackermann und **Herr Keune vom Bikeparkteam** verdeutlichten anhand einer Präsentation die Idee zur Umsetzung einer Pumptrack-Anlage im FSP auf. Die Pumptrack-Anlage könne zum bestehenden Bikeparcours ergänzt werden. Durch Erosionen und Graswuchs ist die Pflege des Bikeparcours hoch. Eine Pumptrack-Anlage könne durch die Beschaffenheit des Asphalts, im Gegensatz zum Bikeparcours, ganzjährig genutzt werden. Die Kosten für eine 200 qm Anlage lägen bei 35.000 Euro und bei einer 250 qm Anlage bei 45.000 Euro.

Stve. Migenda-Wunderle erkundigte sich, ob für diese Anlage eine Aufsicht nötig sei und fügte hinzu, dass der Naturboden weicher als Asphalt sei.

Stv. Dr. Stülpner fügte hinzu, dass er die Idee einer Pumptrack-Anlage schätze, jedoch eine massive Gefährdung der Nutzer zu vermeiden sei und die Anlage nur mit Schutzkleidung und Helm befahren werden sollte.

Herr Ackermann vom Bikeparkteam erklärte, dass der Bikeparcours bisher nicht unter Aufsicht stand und die Nutzung auf eigenes Risiko erfolge. Ein Schild weise vor Ort auf das Tragen von Schutzkleidung hin.

Für die Nachfrage der Anlage sei eine Öffnung für alle Interessenten ohne Einführung eines Mitgliedsbeitrags wichtig. Er sehe kein erhöhtes Gefährdungspotential, da der

Weg der Pumptrack-Anlage schmal und stabiler als ein Naturboden sei und der Nutzer bei einem Sturz auf weicherem Grasboden seitlich des Asphalt falle.

KFS-Büroleiter Schneider ergänzte auf Rückfrage von **Ausschussvorsitzendem Kruhmann**, dass der Bedarf für eine Pumptrack-Anlage im Arbeitskreis des FSP gesehen und für umsetzbar eingeschätzt werde. Hierzu sollen finanzielle Planungen und Nutzerzahlen in den entsprechenden Gremien und Fraktionen vorgestellt werden.

Auszug: BVLA, KFS-BÜRO

6. Verschiedenes

Es gab keine Wortmeldungen.

◆ - ◆ - ◆

ENDE DER SITZUNG:

20:15 Uhr

◆ - ◆ - ◆

DER VORSITZENDE:

gez.: K r u h m a n n

Torben Kruhmann

DIE SCHRIFTFÜHRERIN:

gez.: B u d d e n s i e k

Myriam Buddensiek

F.d.R.d.A.

Buddensiek